

Jahresbericht 2016



LUNGENLIGA AARGAU

Impressum

Herausgeberin

Lungenliga Aargau
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau

Konzeption und Redaktion

Lungenliga Aargau, Kommunikation

Fotos, Layout und Satz

Claude Hurni, Olten
Sandro Battista, Olten
Lungenliga Aargau
Susanne Gmür, Luzern

Druck

ISI Print AG, Aarau



Der Jahresbericht ist auf
holzfreiem FSC-zertifiziertem
Recyclingpapier gedruckt.





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Vorwort des Geschäftsführers	5
Bericht des Ligaarztes	7
Heimtherapie	8
Kurswesen	12
Sozialberatung	14
Freiwilligenarbeit	18
Gesundheitsförderung und Prävention	20
Tuberkulose	22
Impfdienst	24
Fokus	26
Jahresrechnung – Bilanz	28
Jahresrechnung – Revisionsbericht	29
Jahresrechnung – Erfolgsrechnung	30
Jahresrechnung – Mittelflussrechnung	32
Jahresrechnung – Rechnung über die Veränderung des Kapitals	33
Jahresrechnung – Spendenherkunft und -verwendung	35
Anhang zur Jahresrechnung	37
Mitgliedschaft und Spenden	45
Kontakte	46
Das Team der Lungenliga Aargau	49

Vorwort des Präsidenten



Das Jahr 2016 begann mit einer gewichtigen personellen Veränderung. Unser langjähriger Geschäftsführer Marcello Baumann übergab zu Jahresbeginn die Führung der Lungenliga Aargau an seinen bisherigen Stellvertreter. Der Übergang verlief reibungslos. Dank der Tatsache, dass uns Marcello Baumann noch bis Ende März zur Verfügung stand, konnten die Geschäfte fliegend übergeben werden. Von Herzen gönnen wir Marcello Baumann seine frühzeitige und von ihm ausdrücklich gewünschte «Frühpensio-nierung». Wir danken ihm für die wertvolle und jederzeit sehr bereichernde

Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm auf seinen Reisen gute Erholung und für seinen neuen Lebensabschnitt nur das Beste.

Unser neuer Geschäftsführer Thomas Vielemeyer hat sich zwischenzeitlich bestens in seiner neuen Rolle eingelebt. Bereits hat er die Lungenliga Aargau sicher durch das Jahr 2016 gesteuert.

Das Jahr 2016 war auch das letzte volle «Amtsjahr» unseres langjährigen Liga-arztes Dr. med. Martin Frey. Er geht im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen auch ihm alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Das Jahr 2016 brachte zudem einen Weiterausbau und Umbau der Geschäftsräumlichkeiten mit sich. Dieser konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Damit erreichen wir einen verbesserten Service für unsere Patienten und Klienten. Zudem optimierten wir die Arbeitsumgebung für

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese haben auch im vergangenen Jahr eine Topleistung erbracht.

Abschliessend liegt es mir am Herzen, «Danke» zu sagen! Meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Vereinsmitglieder, alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und Sympathisanten haben einen sehr wertvollen Einsatz zugunsten der Lungenliga Aargau erbracht.

Dr. iur. Roger Baumberger
Präsident Lungenliga Aargau

Vorwort des Geschäftsführers



Ich freue mich, Ihnen wiederum den reich illustrierten Jahresbericht 2016 präsentieren zu können.

Das Jahr war geprägt von vielen Ereignissen und einigen Neuerungen, auf die ich im Überblick kurz eingehen möchte:

- Dr. Martin Frey wird im Laufe dieses Jahres infolge Pensionierung von seinem Amt als Ligaarzt zurücktreten. Lesen Sie in seinem Interview über den Wandel der medizinischen Betreuung der Patientinnen und Patienten in der Heimtherapie.

- In der Heimtherapie konnten wir die Dienstleistungen im Bereich Abgabe von Flüssigsauerstoff qualitativ stark verbessern. Im Weiteren sind wir im Kanton am Aufbauen einer neuen Dienstleistung, der Heimventilation.
- Unser Kursangebot, welches für unsere Patientinnen und Patienten grösstenteils kostenlos ist, findet regen Anklang. Insbesondere die Austauschtreffen der Sauerstoff- und Schlafapnoepatientinnen und -patienten sind gut besucht.
- In der Sozialberatung unterstützen wir die Klientinnen und Klienten oft in schwierigen Lebenssituationen. Wir berichten hier von positiven Rückmeldungen aus unserer Beratungstätigkeit.
- Der Bereich Gesundheitsförderung und Prävention hat inhaltlich eine Öffnung erfahren. Neben der Tabakprävention werden wir uns zukünftig stärker im

Bereich Luftqualität und im Ausbau der Gesundheitsförderung für unsere Patientinnen und Patienten engagieren.

- Die Tuberkulose ist zwar seltener geworden, dennoch ist sie nicht zu vernachlässigen. Im Kanton Aargau waren im 2016 50 Patienten gemeldet.
- Im Auftrag des kantonsärztlichen Dienstes des Kantons Aargau führen wir die Schulimpfungen für Kinder durch. Die Leiterin Marketing und Kommunikation, Susanne Morach, berichtet von einem Arbeitsmorgen beim Impfdienst.
- Im Fokus-Beitrag stellen wir Ihnen ein neues Pilotprojekt vor. Dieses wurde von uns an zwei Berufsschulen im Kanton durchgeführt. Das Projekt «ready4life» hat zum Ziel, via SMS-Coaching Lebenskompetenzen der jungen Menschen zu stärken.

Berufslernende sollen im Umgang mit Suchtmitteln sensibilisiert werden und rauchfrei resp. suchtfrei bleiben.

- Zu guter Letzt: Wir durften unsere Büroräumlichkeiten in Aarau nach 10 Jahren einer sanften Renovation unterziehen. Die Räume erfüllen jetzt die Erwartungen an einen heutigen, modernen Dienstleistungsbetrieb.

Abschliessend bedanke ich mich ganz herzlich für:

- die vielen kleinen, aber auch grossen Spenden zu Gunsten unserer Patientinnen und Patienten
- das Vertrauen und die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen und Fachärzten
- die freiwillige Mitarbeit unserer Ortsvertreterinnen und unserer Regional-

kommissionspräsidentinnen in den Regionen

- die engagierte Mitarbeit unserer Vorstandsmitglieder
- die Arbeit und das Engagement eines motivierten Teams der ganzen Lungenliga Aargau

Thomas Vielemeyer
Geschäftsführer Lungenliga Aargau



Die Geschäftsstelle der Lungenliga wurde modernisiert

Bericht des Ligaarztes



Herr Dr. Frey, welches sind für Sie die wesentlichsten Veränderungen, seit Sie im Jahr 1985 mit der Lungenliga in Kontakt kamen?

Zu Beginn handelten engagierte Frauen ehrenamtlich und waren noch von der Tuberkulose-Aera geprägt; spezifische Kenntnisse betreffend Heimtherapien fehlten zum Teil. Inzwischen hat eine enorme Professionalisierung des Angebotes stattgefunden. Zum einen hat die Lungenliga ihre Organisationsstruktur auf- und ausgebaut, zum anderen arbeiten innerhalb der Ligen qualifizierte

und spezifisch geschulte Fachpersonen. Das gut ausgebaut fachliche Weiterbildungsangebot der Lungenliga Schweiz zeigt eine grosse Wirkung.

Wo sehen Sie die Stärken der Lungenliga?

Die Lungenliga betreut die Patientinnen und Patienten ganzheitlich – gehandelt wird im Sinn einer patientenorientierten Non-Profit Organisation. Die umfassende ambulante Betreuung, welche zum Beispiel neben der Betreuung der Heimtherapien auch die Sozialberatung, Schulungen oder z.B. die Atemtherapien einschliesst, ist für die Patientinnen und Patienten sehr wertvoll.

In der Prävention, insbesondere der Tabakprävention, leistet die Lungenliga sehr wirkungsvolle Arbeit. Mit dieser Arbeit übernimmt die Lungenliga einen wichtigen Auftrag für die Gesund-

erhaltung der Bevölkerung, der aus meiner Sicht noch verstärkt werden darf und für welchen unbedingt genügend Ressourcen eingesetzt werden sollen.

Dr. med. Martin Frey, Chefarzt Pneumologie Klinik Barmelweid, gibt die Leitung als Ligaarzt per Ende Mai ab. Als begeisterter Pneumologe interessiert er sich weiterhin für die Entwicklungen im Fachbereich. Er wird im ambulanten Bereich weiter ärztlich tätig bleiben und bei Bedarf auch weiterhin Referentenaufgaben übernehmen.

Interview: Susanne Morach

Heimtherapie



Die Lungenliga Aargau war am Mobilitätstag in Aarau mit einem Stand präsent

Sauerstoffheimtherapie

Neue Verträge und Abläufe

Zu Beginn des Jahres trat der neue Vertrag im Flüssigsauerstoffgeschäft in Kraft. Dieser Vertrag regelt das Zusammenspiel zwischen Lieferant, der Lungenliga und dem Patienten. Die Abläufe bei der Erstabgabe wurden aktualisiert – neu werden die Sauerstoff-Erstabgabe und Instruktion immer im Beisein des Patienten vorgenommen und durch eine Pflegefachperson durchgeführt. Der Patient erhält dadurch eine noch bessere Dienstleistung. Gleichzeitig wird das Angebot der Lungenliga professioneller und die Beratung gewinnt einen höheren Stellenwert.

Hohe Arbeitsintensität und Einzug in neue Büroräume

Stellenwechsel, Mutterschaftsurlaube und die wachsenden Patientenzahlen führten im 2016 zu erheblichem Mehraufwand für die Mitarbeitenden, welche sich mit Herzblut für die Lungenliga engagierten. Ich bedanke mich nochmals herzlich für

die tatkräftige Mitarbeit. In den Sommermonaten nahmen die umgebauten Büroräume Gestalt an. Das Sauerstoffteam zügelte in die neuen Büros im 2. Stockwerk.

Sauerstoffferien in Walchwil

Im Mai verbrachten wiederum 22 Sauerstoffpatienten und ihre Angehörigen eine Ferienwoche in Walchwil am Zugersee. Die Teilnehmenden wurden von Pflegefachpersonen der Lungenliga begleitet und wo nötig betreut. Entsprechend dem persönlichen Interesse wurde das angebotene Programm genutzt. Es wurde gesungen, gekegelt, eine Käserei besucht und vieles mehr. Glückliche und ausgeruhte Teilnehmende kehrten nach einer herrlichen Frühlingswoche in den Aargau zurück.

Schiffsausflug auf dem Hallwilersee

Dieses Jahr stiess der Schiffsausflug auf besonders grosses Interesse – ein Besucherrekord mit 139 Gästen! Sauer-

stoffpatienten mit ihren Angehörigen vergnügten sich bei Kaffee und Kuchen. Die Sonne strahlte vom Himmel und zarte Schweizerörgeli- und Kontrabassklänge schwebten über dem See.

Regine Schmid

Bereichsleitung Sauerstoffheimtherapie

Schlafapnoetherapie und Heimventilation

Organisatorische Weiterentwicklung

Im vergangenen Jahr wurden einige organisatorische Veränderungen vorgenommen. Die steigenden Patientenzahlen verlangten optimale Arbeitsabläufe und eine gute Mitarbeiterplanung. Zusätzlich zur Hauptverantwortlichen wird neu ein Hintergrunddienst geplant. Damit können die Laufkundschaft und die Telefonanrufe besser aufgefangen werden. Eine neue Mitarbeiterin unterstützt zudem die Pflegefachfrauen im Hintergrund bei administrativen Angelegenheiten und der Materialbereitstellung.

Am Standort in Rheinfelden wurde zudem alle 2 Wochen ein halbtägiges Zeitfenster geplant, um Schlafapnoepatienten vor Ort mit Nachinstruktionen zur Gerätehandhabung zu begleiten. Erstberatungen und Maskenanpassungen werden weiterhin nur am Hauptsitz in Aarau angeboten.

Heimventilation

Ein hochmotiviertes Heimventilationsteam steht seit Ende 2016 für den Einsatz zur Verfügung. Die vier Mitarbeitenden belegten diverse Schulungen, um sich fachlich vorzubereiten und arbeiten jetzt jeweils zu 40% im Bereich Heimventilation. Die Erwartungen und Aufgaben, welche seitens der Pneumologinnen und Pneumologen an den neuen Bereich gestellt werden, werden fortlaufend geklärt und ausgearbeitet.

Der Fachbereich verfügt über eine eigene Telefonnummer – worüber auch ein 24-Stunden-Pikettdienst angeboten wird. Dieser Pikettdienst wird gemeinsam mit den Ligen in Solothurn, in Liestal und in Basel abgedeckt.

Bernadette Gysi
Bereichsleitung Schlafapnoetherapie und Heimventilation

Was ist Heimventilation (HV)?

Unterschiedliche Erkrankungen führen dazu, dass die Lungen ihre Funktion ungenügend ausüben. Dadurch kann die ganze Atemarbeit nicht länger aus eigener Kraft gedeckt werden. Das Kohlendioxid als Schadstoff wird unzureichend abgeatmet.

Das Beatmungsgerät, in Verbindung mit einer Maske, vermittelt dem Körper Impulse, die sorgfältig auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Das hilft regelmässig zu atmen. Das Gerät unterstützt die Lebensqualität und hilft die Selbständigkeit zu erhalten oder zu verbessern.

Der Lungenfacharzt entscheidet, ob es einer Therapie mit einem Beatmungsgerät bedarf und leitet die Erstbehandlung ein. Die weitere Betreuung wird z.B. von der Lungenliga in Zusammenarbeit mit den Lungenfachärzten übernommen.



Team Heimventilation

Gerätevermietungen	2015	2016
CPAP (Gerät für die Schlafapnoetherapie)	3'696	4'072
Sauerstoff-Konzentrator	531	580
Flüssigsauerstoff	226	234
Mobile Sauerstoffversorgung	136	174
Druckgasflaschen	94	94

Die Dienstleistungen der Heimtherapie im Überblick

- Beratung und Betreuung in der Therapie und im Umgang mit der Krankheit
- Motivation und Integration der Therapie im persönlichen Alltag
- Information über Atemwegserkrankungen und Therapieformen
- Beratung von Personen mit einer Heimbeatmung
- Vermietung und Verkauf von Atemtherapiegeräten nach ärztlicher Verordnung
- Messung des Sauerstoffgehaltes im Blut
- Lungenfunktionsmessungen (Spirometrie)
- Unterstützung bei der Ferienplanung mit Atemtherapiegeräten im In- und Ausland
- Ferienangebot für Sauerstoffpatientinnen und -patienten
- Erfahrungsaustauschgruppen

Kurswesen



Kurs- und Gruppenangebot

Die angebotenen Kurs- und Gruppenprogramme wurden im 2016 fleissig genutzt. Beliebt sind unter anderem die regelmässig stattfindenden Erfahrungsaustauschgruppen für Betroffene. Diese Gruppen gibt es in den Bereichen Asthma, Schlafapnoe, chronische Atemwegserkrankungen und im Bereich Rauchstopp. Meinungen und eigene Erfahrungen wurden rege ausgetauscht, Schwierigkeiten diskutiert und Wissen aufgefrischt.

Die Atemtherapiegruppe wird seit fünf Jahren von Ursula Schelbert geleitet. Für die Teilnehmenden ist die Atemtherapiegruppe ein fixer Bestandteil vom Wochenprogramm. Atemübungen im Sitzen, Gehen und Stehen erlauben den eigenen Atemstrom wahrzunehmen und ein besseres Körpergefühl zu entwickeln. Die Atemübungen unterstützen Personen mit chronischen Lungenerkrankungen ebenso wie Personen, welche ihre Gesundheit im Allgemeinen stärken möchten.

Anzahl Kurse und Teilnehmende	Durchführungen	Teilnehmende im Total	Teilnehmende im Durchschnitt
Erfa O ₂	16	174	10.8
Erfa Schlafapnoe	12	172	14.3
Schiffsausflug	1	139	139
Sportplausch Magglingen	1	41	41
Atemtherapie	40	200	5
COPD-Schulung	3	23	7.6
Ferienwoche in Walchwil	1	22	
Rauchstoppagebote	Total 120 Teilnehmende, Details siehe Seite 21		

Kurse und Gruppen im Überblick

- Asthma-Schulung für Erwachsene und Jugendliche
- Asthma-Einzelberatung für Kinder und Erwachsene
- Sportplausch für asthmakranke Kinder und ihre Familien
- Erfahrungsaustausch-Gruppen Schlafapnoe, chronische Atemwegserkrankungen, Asthma
- COPD-Schulung

- Ferienangebot für Sauerstoffpatienten und -patientinnen
- Atemtherapie
- Rauchstoppagebote: Infoabende, Beratung für Jugendliche und Erwachsene, 4-teiliger Kurs «Ich schaff's!», Erfahrungsaustauschgruppe «Ich bleibe dran!»

Unsere aktuelle Kursbroschüre erhalten Sie unter Tel. 062 832 40 00 oder via E-Mail an: kurse@llag.ch

Sozialberatung



Positive Rückmeldungen von Klientinnen und Klienten bestätigen uns, auf dem richtigen Weg zu sein.

Sozialberatung

Es gibt chronische Erkrankungen, welche die Lebenssituation grundlegend verändern. Die Mitarbeiterinnen unserer Sozialberatung sind täglich mit aussergewöhnlichen Lebenssituationen und -ereignissen konfrontiert. Mit viel Engagement, gepaart mit fachlichem Wissen, unterstützen sie die ratsuchenden Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Deshalb ist es für sie immer wieder beglückend, positive Rückmeldungen seitens der Klientinnen und Klienten zu erhalten oder für sie gute Lösungen zu finden.

Einige Beispiele aus dem Beratungsalltag unserer Sozialarbeiterinnen:

Rückmeldung einer Klientin

Frau S., alleinerziehende Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, hat schon viel Schwieriges erlebt. Ihre Herzerkrankung führte sie jedoch an finanzielle Grenzen. Sie war auf externe Unterstützung angewiesen. In den Treffen mit der Sozial-

beratung wurden Ideen erarbeitet. Zusammen mit der Klientin konnten Lösungswege gefunden und umgesetzt werden.

Frau S. ist für die erhaltene Hilfe äusserst dankbar – sie schreibt: «Sie haben mir soooo viel Unterstützung gegeben. Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie glücklich und froh ich bin, dass Sie für mich da sind. Herzlichen Dank!»

Brücken bauen

Eher seltene, aber besondere Momente in der Sozialberatung sind es, wenn es gelingt, Klientinnen und Klienten untereinander zu vernetzen:

- Eine Frau mit viel Zeit besucht regelmässig eine gehbehinderte Dame
- Ein Herr mit PC-Kenntnissen hilft einem anderen, Bewerbungen zu schreiben
- COPD-Betroffene gründen «die Verschnaufpause», ein monatliches geselliges Treffen.

Bei solchen Gelegenheiten können Betroffene ihre Ressourcen nutzen, es ist eine «win-win-Situation» für die Beteiligten und oft auch für die Sozialberatung.

Begleitung bis zum Lebensende

Frau M. ist im Oktober 2016 verstorben. Sie befand sich seit 2013 in unserer Sozialberatung. Sie hat rund 30 Jahre bis zur Erkrankung als Pilz-Erntnerin gearbeitet. Dabei hat sie eine Pilzzüchterlunge entwickelt. Diese Erkrankung wird bei der Unfallversicherung als Berufskrankheit anerkannt. Aufgrund dessen hatte sie monatliche Einnahmen aus Sozialversicherungen, mit denen sie gut «über die Runden kam». Gesundheitlich musste sie jedoch einiges ertragen. Trotzdem wirkte sie stets sehr aufgestellt. Aufs Äusserliche reduziert hatte man – abgesehen von der Dauersauerstoffzufuhr – nie das Gefühl, dass sie sterbenskrank war. Während der dreijährigen Beratungszeit haben wir unter anderem eine Beschwerde

eingereicht, dass ihre Nichte, trotz erstmaliger Abweisung, in die Schweiz einreisen durfte. Frau M. war sehr dankbar über jegliche Unterstützung, die wir für sie erbringen durften.

Dankbarkeit

Frau G. befindet sich seit November 2015 bei uns in Beratung. Wir beraten sie und ihren Ehemann hauptsächlich in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten. Frau G. hat eine erblich bedingte Nierenerkrankung. Sie erhält seit Juli 2015 eine halbe Rente der Invalidenversicherung. Kürzlich wurde sie nierentransplantiert. Dabei hat sie eine Niere ihres Ehemannes erhalten. Für die Beratungen bedankte sie sich bei uns mit einem Blumenstrauß und einer Dankeskarte. Im Couvert befand sich ein schöner «Spendenbatzen» zu Gunsten der Lungenliga Aargau.

In der Sozialberatung werden unsere Klientinnen und Klienten oft über viele Jahre hindurch beraten und begleitet. Wenn dann solch positive Rückmeldungen erfolgen, freut uns dies ganz besonders.

Thomas Vielemeyer
Bereichsleitung Sozialberatung a.i.

Angebot Sozialberatung

Unsere Sozialberatung kann von Menschen mit Atemwegsbehinderungen, Erkrankungen der Lunge und der inneren Organe wie Herz- und Kreislauf-erkrankungen, sowie Stoffwechselerkrankungen beansprucht werden. Die Beratungen sind unentgeltlich und werden in vier Regionen unseres Kantons von diplomierten Sozialarbeiterinnen angeboten:

- In Aarau für die Bezirke Aarau, Kulm und Zofingen
- In Baden für die Bezirke Baden, Brugg, Lenzburg und Zurzach
- In Rheinfelden für die Bezirke Laufenburg und Rheinfelden
- In Wohlen für die Bezirke Bremgarten und Muri



Schiffsausflug mit Sauerstoffpatientinnen und -patienten auf dem Hallwilersee

Freiwilligenarbeit



Hallwilerseelauf – Eine über 20-jährige Erfolgsgeschichte

Das Lungenliga-Zelt – alleine und fast verlassen – aber gut wahrnehmbar auf der grossen Wiese. Das Lungenliga-Zelt inmitten einer grossen Zeltstadt. Viele grüne Ballone schmücken weit sichtbar das Lungenliga-Zelt, welches zwischen riesigen Promotionszelten aller Art und Gumpischlössern eingebettet ist. Während der letzten 20 Jahre mauserte sich der Hallwilerseelauf vom familiären sportlichen Läuferanlass zum professionellen Gross-Event im Aargau. Geblieben ist die wohltuende Bouillon der Lungenliga, die kaum mehr wegzudenken ist.

Alle Wetter-Facetten durfte das Lungenliga-Team – jeweils Mitte Oktober – schon erleben. Das Aufstellen des Zeltes bei stockdickem Nebel, kaum erkennbar das Team an den anderen drei Zeltstangen, frierend bei Schneesturm, in T-Shirt und Shorts bei spätsommerlicher Hitze. So oder so, immer beliebt ist die offerierte Bouillon der Lungenliga. Heiss begehrt

wärmt der Trank bei garstigem Wetter oder wirkt kraftspendend bei sommerlichen Temperaturen.

Weit über 500 Liter Bouillon werden mittlerweile ausgeschrieben. Dabei sind die Logistik und gutes Timing nicht zu unterschätzen, gehen doch in kürzester Zeit unzählige Becher voll Brühe an Mann oder Frau. Toll und wertschätzend sind die unzähligen dankbaren Rückmeldungen. Besonders angetan sind wir von der Frage «Händ sie nöchtschts Johr weder Bouillon»

Immer wieder erfreut uns der Anblick: mit grünen Ballons spielende Kinder, neben zufriedenen Läuferinnen und Läufern. Ein jährlich wiederkehrendes Erlebnis!

Edith Zeller-Keller
Region Aarau/Bezirke Aarau, Lenzburg,
Kulm, Zofingen

Möchten Sie sich engagieren?

Die Lungenliga Aargau sucht Freiwillige für die Sammlung von Spenden. Einnahmen aus privaten Spenden ermöglichen es uns, Atemwegserkrankten zusätzliche Leistungen anzubieten (mehr zur Spendenverwendung auf Seite 36).

Möchten Sie mehr über Freiwilligenarbeit erfahren? Wir freuen uns auf Ihren Anruf (062 832 40 08) oder eine E-Mail an thomas.vielemeyer@llag.ch.



Gesundheitsförderung und Prävention



Gesundheitsförderung und Tabak-Prävention

Basierend auf der Empfehlung und der Strategie der Lungenliga Schweiz entschied man sich 2016, bei der Lungenliga Aargau den Bereich Tabakprävention in einen übergeordneten Bereich Gesundheitsförderung und Prävention einzugliedern. Das Ziel ist die inhaltliche Öffnung, sei dies für Angebote und Engagements im Bereich Luftqualität, als auch für den Ausbau des Gesundheitsförderungsangebotes für unsere Patienten. Mit dieser strategischen Neuausrichtung des Bereichs kam es in der Bereichsleitung zu einer Rochade. Silvia Loosli, welche die Tabakprävention die letzten 16 Jahre aufgebaut

und geprägt hat, hat auf eigenen Wunsch die Leitung an Stephanie Unternährer übergeben.

Seit Januar 2016 sind alle Tabakpräventions-Aktivitäten im Kanton Aargau in einem kantonalen Tabakpräventionsprogramm koordiniert. Die Lungenliga ist innerhalb dieses Programms einer der wichtigsten Partner und Hauptakteur. Im 2016 haben wir einen Schwerpunkt bei den Berufsschulen gesetzt. Mittels einer aufwändigen Online-Befragung der Schulleitungen haben wir einen aufschlussreichen Überblick über die aktuelle

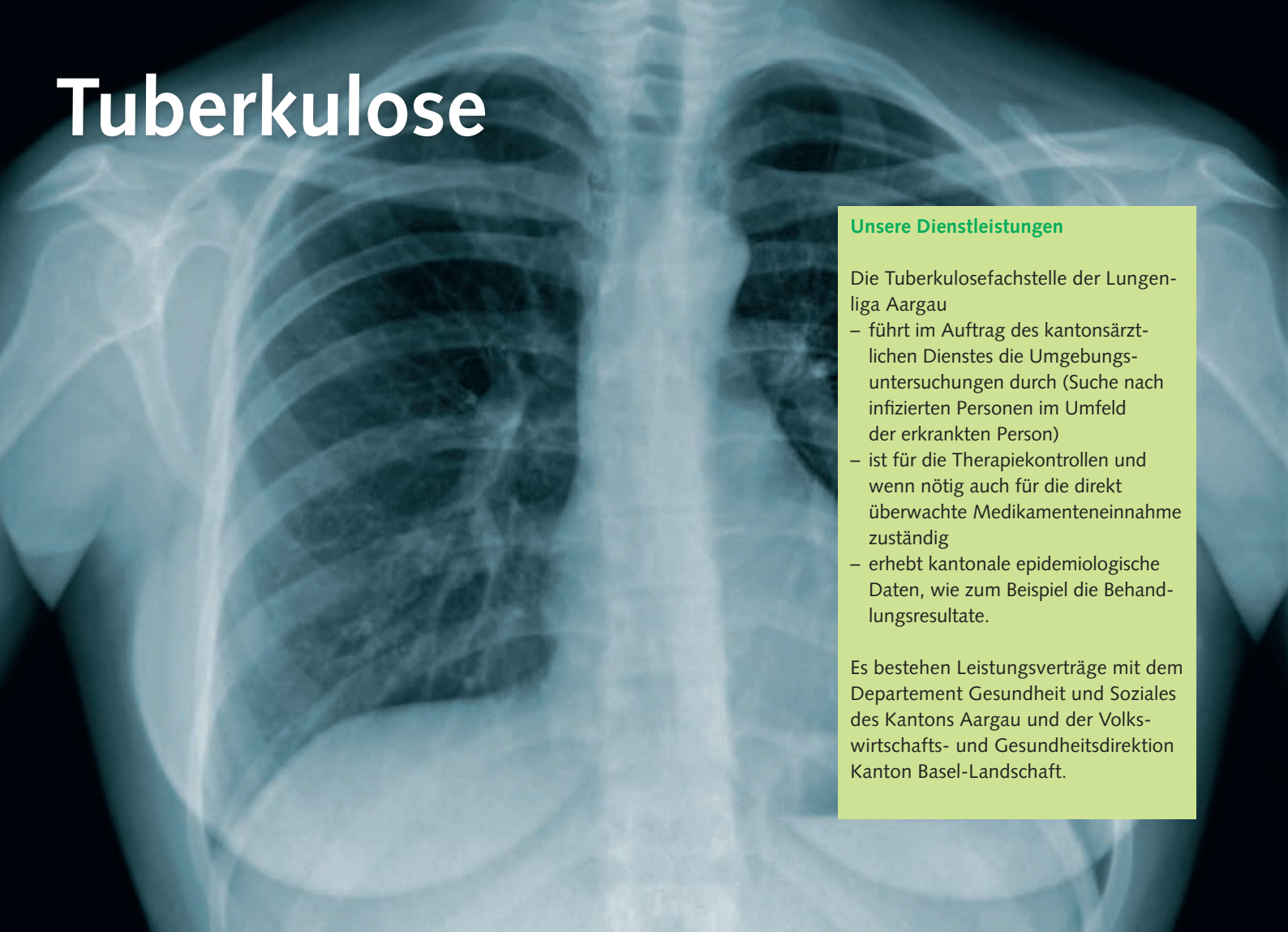
Tabakkonsumsituation an diesen Schulen erhalten. Mit verhaltens- und verhältnispräventiven Massnahmen wollen wir auch in Zukunft für diese Zielgruppe ein Zeichen setzen.

Auch in der Unterstützung zum Rauchstopp sind wir weiterhin gefragt: Über 100 Personen besuchten eines unserer Angebote, wie Infoabend, Kurs, Erfahrungsaustauschgruppe oder Beratung.

Stephanie Unternährer
Bereichsleitung Gesundheitsförderung und Prävention

Rauchstoppzahlen 2016	Personen
Infoabende	34
Kursteilnahme	17
Erfa-Gruppe	28
Einzelberatungen Erwachsene	10
Einzelberatungen Jugendliche	31

Tuberkulose



Unsere Dienstleistungen

Die Tuberkulosefachstelle der Lungenliga Aargau

- führt im Auftrag des kantonsärztlichen Dienstes die Umgebungsuntersuchungen durch (Suche nach infizierten Personen im Umfeld der erkrankten Person)
- ist für die Therapiekontrollen und wenn nötig auch für die direkt überwachte Medikamenteneinnahme zuständig
- erhebt kantonale epidemiologische Daten, wie zum Beispiel die Behandlungsergebnisse.

Es bestehen Leistungsverträge mit dem Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau und der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Kanton Basel-Landschaft.

Tuberkulose (TB) beim Kind – ein Fallbeispiel

Die Tuberkulose beim Kind ist zum Glück seltener als beim Erwachsenen, löst jedoch bei den Eltern viele Ängste aus.

Die 3-jährige Sara* hatte während etwa zwei Wochen immer wieder Fieber und ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich markant. Zu Beginn ging man von einem viralen Infekt aus – die schliesslich gestellte Diagnose der Lungentuberkulose war ein Schock für die ganze Familie.

Die Eltern von Sara bekamen detaillierte Informationen über das Krankheitsbild der Tuberkulose und die Art und Dauer der Behandlung. Zudem wurden Termine für die Nachkontrollen festgelegt und das Ansteckungsrisiko für andere Familienmitglieder und der Umgebung geprüft. Die Umgebungsuntersuchung und die Suche nach der Ansteckungsquelle ist bei TB sehr wichtig.

*Name geändert

Die Abklärungen innerhalb der Familie ergaben, dass die Mutter von Sara ebenfalls an einer ansteckenden Lungentuberkulose erkrankt ist und eine medikamentöse Tuberkulosetherapie benötigt. Vermutlich hatte sich Sara bei ihrer Mutter mit der TB angesteckt.

Glücklicherweise ist auch bei Kindern die Tuberkulose dank der medikamentösen Behandlung vollständig heilbar. Je nach Situation ist es sinnvoll, die Behandlung durch eine externe Person, wie zum Beispiel durch die Kinderspitex, überwachen

zu lassen. Die direkte Überwachung erlaubt ausserdem, sofort auf alle möglichen Fragen der Familie zu antworten und das seltene Auftreten einer Medikamentenunverträglichkeit zu erkennen.

Sara und ihrer Mutter geht es wieder sehr gut. Beide sind gut genesen und können nach sechs Monaten die Therapie beenden.

Ursula Widmer
Leiterin Fachstelle Tuberkulose

Statistik Tuberkulose

	2015		2016	
	AG	BL	AG	BL
Tuberkulosepatientinnen und -patienten	38	9	50	15
Anzahl der veranlassten Umgebungsuntersuchungen	26	7	30	8
Ausserkantonale Umgebungsuntersuchungen	20	12	11	3
Direkt überwachte Medikamentenabgabe (DOT)	13	1	27	5



Impfdienst

Ein Arbeitsmorgen mit dem Impfdienst

Susanne Morach, Leiterin Kommunikation und Marketing, begleitete den Impfdienst an eine Schulimpfaktion und schildert ihre Eindrücke:

Bereits um 7.10 Uhr richten wir in der Bibliothek, im Schulhaus in Brugg, das mobile Impfbüro ein. Pünktlich, fünf Minuten vor Beginn, erscheint auch der Schularzt. Um 7.30 Uhr ist alles bestens vorbereitet. Die ersten Oberstufenschüler und -schülerinnen warten bereits. Sie werden kurz über den Ablauf informiert und in Dreiergruppen hereingelassen. Zuerst werden die Formalitäten geprüft – eine Einverständniserklärung, unterschrieben von den Eltern, und der Impfausweis sind verlangt. Jeder Impfausweis wird geprüft und die vorhandenen oder noch notwendigen Impfungen werden ermittelt. Isabelle Meier erklärt den Schülerinnen und Schülern, wie wichtig es sei, die fehlenden Impfungen nachzuholen. Dank den aufmunternden Worten der beiden Frauen vom Impf-

dienst, wie auch von Seiten des Arztes, fällt es den meisten Jugendlichen leicht, sich «stüpfen» zu lassen. Einige sind froh, wenn der Kollege oder die Kollegin ihnen die Hand zur Unterstützung reicht.

Bald wird mir bewusst, welch riesige Koordination hinter dieser Impfaktion steckt. Zum Beispiel müssen die Schulhausabwarte informiert sein, damit sie die Zufahrt für das Impfauto freimachen und den entsprechenden Raum öffnen. Die Eltern

müssen die Einverständniserklärung lesen, unterzeichnen und den Jugendlichen mitgeben. Die Jugendlichen müssen die Unterlagen am richtigen Tag dabei haben. Jeder Lehrer muss informiert sein und mit seinen Schülern zur richtigen Zeit eintreffen. Sobald ein Stück dieses Zusammenspiels fehlt, hat dies Auswirkungen auf den gesamten Ablauf.

Der Bereich Impfdienst wird von Christa Sartorius geleitet.

Impfdaten Kanton Aargau

	2015	2016
Total überprüfte Impfausweise	15'304	14'773
Diphtherie/Starrkrampf	10	3
Diphtherie/Starrkrampf/Keuchhusten	3'155	2'479
Diphtherie/Starrkrampf/Keuchhusten/Kinderlähmung	2'329	1'727
Masern/Mumps/Röteln	620	502
Humane Papillomaviren (HPV)*	3'226	4'343
Hepatitis B	4'407	4'435

*Total verbrauchte Dosen, in der Regel eine 2fach-Impfung

Fokus



Fokus: ready4life

Damit Prävention wirksam ist, gilt es innovativ zu sein und die Programme fortlaufend den Zielgruppen anzupassen. Die Lungenliga Aargau beteiligt sich deshalb neben den Kantonen Bern, Basler Stadt, Basler Landschaft und Genève am Pilotprojekt ready4life. Das Team der Prävention stellte das Projekt an der Berufsschule für Gesundheit und Soziales in Brugg und dem Berufsbildungszentrum Fricktal vor und konnte in über 20 Schulklassen 350 Lernende für das Projekt motivieren.

Was ist ready4life?

ready4life ist ein Gesundheitsförderungsprojekt der Lungenliga für Berufslernende. Ziel ist, ein rauchfreies respektive suchtfreies Leben bei den Lernenden zu fördern. Das SMS-basierte Coachingprogramm orientiert sich an den Fähigkeiten, welche die Jugendlichen darin bestärken, rauch- und suchtfrei durchs Leben zu gehen, den sogenannten

Lebenskompetenzen. Das Programm hat drei Schwerpunkte:

- «BE YOU»: Stressbewältigung und Umgang mit den eigenen Emotionen
- «BE SMART»: Umgang mit Verhaltensweisen anderer, Entwicklung der eigenen Meinung, Schulung der Kommunikationsfähigkeit
- «BE HEALTHY»: Tabakwissen, Marketing-Einflüsse, soziale Normen

Ablauf

Zum Programmbeginn füllen alle Teilnehmenden eine Eingangsbefragung aus – worauf sie ein individualisiertes Feedback erhalten. Während sechs Monaten profitieren die Lernenden von einer individualisierten – auf die Eingangsbefragung abgestimmten – Unterstützung via SMS-Coach. Am Programmende wird die Teilnahme belohnt – durch sogenannte «Challenges» können Punkte gesammelt und zusätzliche Preise gewonnen werden. Lernende, die rauchen, profitieren von

Unterstützung auf dem Weg zu ihrem Rauchstopp.

Erste Erfahrungen

Die Lehrerinnen und Lehrer von den durch uns besuchten Berufsschulen zeigten grosses Interesse am Projekt. Sie finden den Aufbau in Form der Lebenskompetenzen sinnvoll und haben das Gefühl, die Jugendlichen würden mit dieser Projektform gut abgeholt. Viele Lehrpersonen waren sofort begeistert und stellten uns ca. 45 min. Zeit für die Projektvorstellung zur Verfügung. Bei den Lernenden stiessen wir ebenfalls auf offene Ohren. Ca. 85% der Lernenden, welche zur Teilnahme eingeladen worden waren, meldeten sich für das Programm an. Nun bleibt abzuwarten, wie sich die Teilnehmerrate während der Projektdauer von sechs Monaten entwickeln wird.

Verfasserin: Susanne Morach

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	1	8'597'365.06	8'636'507.65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'410'731.45	2'338'046.76
Übrige kurzfristige Forderungen		18'022.91	18'831.78
Vorräte	3	188'499.52	170'706.86
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	196'625.32	106'070.98
Umlaufvermögen		11'411'244.26	11'270'164.03
Sachanlagen	6	1'908'884.22	1'618'271.28
Finanzanlagen	5	3'681'935.24	3'989'488.18
Zweckgebundene Fonds		15'300.98	15'299.43
Anlagevermögen		5'606'120.44	5'623'058.89
Aktiven		17'017'364.70	16'893'222.92

in CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	162'930.54	92'263.90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		122'455.83	130'795.75
Passive Rechnungsabgrenzung	8	178'744.11	151'092.35
Kurzfristige Rückstellungen	9	193'100.00	337'739.99
Kurzfristiges Fremdkapital		657'230.48	711'891.99
Langfristige Rückstellungen	9	300'000.00	285'000.00
Langfristiges Fremdkapital		300'000.00	285'000.00
Total Fremdkapital		957'230.48	996'891.99
Zweckgebundene Fonds		15'017.30	15'015.75
Fondskapital (verzinst)		15'017.30	15'015.75
Organisationskapital		7'865'720.64	7'768'155.85
Organisationskapital	10	7'865'720.64	7'768'155.85
Freies Kapital		3'542'254.90	3'542'254.90
Freie Fonds		3'643'520.00	3'561'920.00
Freie Reserven		911'419.64	911'419.64
Bilanzgewinn		82'201.74	97'564.79
Freiwillige Gewinnreserven	10	8'179'396.28	8'113'159.33
Total Eigenkapital	10	16'045'116.92	15'881'315.18
Passiven		17'017'364.70	16'893'222.92

→ Die vollständige Jahresrechnung ist im Internet abrufbar unter www.lungenliga-ag.ch

Revisionsbericht



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Enfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2016 nach Swiss GAAP FER

an die Generalversammlung der

Lungenliga Aargau, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Aargau für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Kantonalvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 13. März 2017

BDO AG

Thomas Schärer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Pascal Zünd
Zugelassener Revisor

Beilagen
Jahresrechnung

24348/21401040/ts/ros

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Erfolgsrechnung

in CHF		2016 FER	2015 FER	2017 Budget
	Anhang			
Beiträge öffentliche Hand	11	372'167.00	553'357.92	341'498
Legate		60'192.70	5'500.00	3'000
Spenden, Mitgliederbeiträge		404'714.79	304'682.40	327'940
Erträge aus Spenden und öffentlicher Hand		837'074.49	863'540.32	672'438
Heimtherapie für Lungenkranke	12	7'659'488.38	7'395'001.87	7'952'900
Impfdienst/Tuberkulose	13	829'877.38	845'299.56	844'000
Sonstige Bereiche	14	109'378.98	103'526.75	115'500
Gesundheitsförderung und Projekte	15	281'644.59	268'130.83	334'750
Kurswesen	16	3'720.00	11'840.00	3'000
Erlösminderungen		-17'382.95	36'994.89	-16'000
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		8'866'726.38	8'660'793.90	9'234'150
Total Erträge		9'703'800.87	9'524'334.22	9'906'588
Heimtherapie für Lungenkranke	12	-2'594'515.54	-2'638'918.05	-2'605'270
Impfdienst/Tuberkulose	13	-337'805.47	-363'766.72	-421'150
Sonstige Bereiche	14	-104'861.90	-76'244.35	-135'800
Gesundheitsförderung und Projekte	15	-48'001.71	-13'631.42	-82'000
Kurswesen	16	-18'667.27	-22'410.57	-30'900
Total direkter Betriebsaufwand		-3'103'851.89	-3'114'971.11	-3'275'120
Bruttoergebnis		6'599'948.98	6'409'363.11	6'631'468

(Fortsetzung)

	Anhang	2016 FER	2015 FER	2017 Budget
Personalaufwand	17	-4'209'765.00	-4'000'886.67	-4'504'729
Total Personalaufwand	21	-4'209'765.00	-4'000'886.67	-4'504'729
Raumaufwand, Energie und Entsorgung		-408'827.07	-395'739.73	-451'585
Unterhalt und Reparaturen		-14'552.85	-4'799.90	-9'600
Fahrzeugaufwand		-39'464.74	-35'412.73	-42'225
Versicherungen, Abgaben		-9'797.80	-9'611.35	-12'600
Verwaltungsaufwand	18	-382'415.52	-255'805.14	-312'615
Werbeaufwand		-200'222.35	-198'064.20	-298'360
Sonstiger Betriebsaufwand		-37'403.10	-42'462.86	-60'110
Total übriger Betriebsaufwand	21	-1'092'683.43	-941'895.91	-1'187'095
Abschreibungen	19	-1'171'104.57	-1'106'688.12	-1'322'450
Total Abschreibungen	21	-1'171'104.57	-1'106'688.12	-1'322'450
Betriebsergebnis		126'395.98	359'892.41	-382'806
Finanzaufwand	20	-30'879.65	-64'151.48	-17'000
Finanzertrag	20	68'285.41	114'043.86	59'000
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		163'801.74	409'784.79	-340'806
Zuweisungen an freie Fonds		-122'000.00	-430'000.00	0
Verwendung freie Fonds		40'400.00	117'780.00	244'540
Jahresergebnis		82'201.74	97'564.79	-96'266

Mittelflussrechnung

in CHF	2016	2015
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	82'202	97'565
Abschreibungen betrieblich	1'171'105	1'106'688
Zunahme / Abnahme Wertschriften	8'428	141'325
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-72'685	-80'513
Zunahme / Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	809	-676
Zunahme / Abnahme Vorräte	-17'793	-4'153
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-90'554	150'984
Zunahme / Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	62'327	51'151
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	27'652	-55'211
Bildung / Auflösung von Rückstellungen	-129'640	94'090
Zunahme / Abnahme aktivierte Gratisgeräte	-29'191	-38'921
Zunahme / Abnahme zweckgebundener Fonds	0	0
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1'012'659	1'462'328

(Fortsetzung)	2016	2015
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-1'484'994	-1'179'596
Desinvestition Sachanlagen	52'468	49'509
Zunahme / Abnahme Finanzanlagen	299'125	88'325
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'133'401	-1'041'762
Betrieblicher Mittelfluss	-120'742	420'566
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme / Abnahme Freie Fonds	81'600	312'220
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	81'600	312'220
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-39'143	732'786
Liquiditätsnachweis		
Flüssige Mittel am 1.1.	8'636'508	7'903'721
Flüssige Mittel am 31.12.	8'597'365	8'636'508
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-39'143	732'786

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (1.1.2016 bis 31.12.2016)

in CHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Organisationskapital	7'768'156	97'565		7'865'720
Freies Kapital	3'542'255			3'542'255
Freie Fonds	3'561'920	122'000	-40'400	3'643'520
Freie Reserven	911'420			911'420
Jahresergebnis	97'565	82'202	-97'565	82'202
Organisationskapital	15'881'315	301'767	-137'965	16'045'117

Mittel aus Fondskapital				
Alma Fehlmann Stiftung	15'016	1	0	15'017
Zweckgebundenes Fondskapital	15'016	1	0	15'017

Fonds Kurse	422'000	0	0	422'000
Fonds Weiterbildung	158'620	15'000	0	173'620
Fonds Ergonomie	100'000	0	0	100'000
Fonds Patientenunterstützung	756'600	0	-21'400	735'200
Fonds Gesundheitsförderung	205'000	0	0	205'000
Fonds Aktionen	95'000	50'000	0	145'000
Fonds Unterdeckung BVG	586'000	0	0	586'000
Fonds Pulmocare / Spitexerweiterung	350'000	20'000	0	370'000
Fonds Rückbau	710'000	0	0	710'000
Fonds Forschungsförderung	178'700	37'000	-19'000	196'700
Freies Fondskapital	3'561'920	122'000	-40'400	3'643'520

Stiftungszweck Alma Fehlmann Stiftung

Die Zinsen des Stiftungskapitals sind alljährlich zu Gunsten bedürftiger, lungenkranker Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche in Aarau heimatberechtigt und / oder wohnhaft sind, zu verwenden. In begründeten Fällen darf auch auf das Kapital gegriffen werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (1.1.2015 bis 31.12.2015)

in CHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Organisationskapital	7'685'465	82'691		7'768'156
Freies Kapital	3'542'255			3'542'255
Freie Fonds	3'249'700	430'000	-117'780	3'561'920
Freie Reserven	911'420			911'420
Jahresergebnis	82'691	97'565	-82'691	97'565
Organisationskapital	15'471'531	610'255	-200'471	15'881'315
Mittel aus Fondskapital				
Alma Fehlmann Stiftung	15'004	2	0	15'006
Zweckgebundenes Fondskapital	15'004	2	0	15'006
Fonds Kurse	433'000	0	-11'000	422'000
Fonds Weiterbildung	149'000	20'000	-10'380	158'620
Fonds Ergonomie	100'000	0	0	100'000
Fonds Patientenunterstützung	772'000	0	-15'400	756'600
Fonds Schutz vor Passivrauch	50'000	0	-50'000	0
Fonds Gesundheitsförderung	50'000	155'000	0	205'000
Fonds Aktionen	30'000	65'000	0	95'000
Fonds Unterdeckung BVG	546'000	40'000	0	586'000
Fonds Pulmocare / Spitexerweiterung	350'000	0	0	350'000
Fonds Rück-/Umbau	580'000	130'000	0	710'000
Fonds Forschungsförderung	189'700	20'000	-31'000	178'700
Freies Fondskapital	3'249'700	430'000	-117'780	3'561'920

Spendenherkunft und -verwendung

Spendenherkunft 2016	in CHF
Fundraising Lungenliga Schweiz	221'570
Ordentliche Spenden Lungenliga Aargau	138'938
Ausserordentliche Spenden Lungenliga Aargau	60'193
Trauerspenden Lungenliga Aargau	39'831
Total eingesetzte Spenden im 2016	460'532

Kein verlorener Spendenfranken

100% des Spendenfrankens werden für Projekte und Aktivitäten verwendet, welche die Lebensqualität von lungenkranken und atembehinderten Menschen erhalten und verbessern. Es geht kein Spendenfranken verloren. Den Administrationskostenanteil – 6.5% vom Spenderertrag – trägt die Lungenliga Aargau selber.

Spendenverwendung 2016		
Projekt / Aktivität	Kurzbeschreibung	in CHF
Erhaltung/Verbesserung der Lebensqualität von Lungenkranken und Atembehinderten	Psychosoziale Beratung von Behinderten und Angehörigen mit Problemen der Folgen ihrer Erkrankung	88'742
Prävention allgemein	Dienstleistungen auf Anfragen von Schulen (Elternabende) Telefonische Info und Beratung; Standaktionen an div. Anlässen Jugendberatung; Unterstützung bei Diplomarbeiten	22'450
Einstieg verhindern: GF Schulen; KSB Schulen (IP)	Jugendliche motivieren und begleiten, um rauchfrei zu bleiben. Belohnungssystem mit Nichtrauchervereinbarungen	142'220
Prävention COPD	Einzelberatung, Patientenschulung	12'230
Prävention Asthma	Einzelberatung, Patientenschulung	9'460
Spirometrie	Lungenfunktionstest	31'770
Total Projekte / Aktivitäten		306'872
Kurswesen	Kurzbeschreibung	
Erfa-Gruppen	Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltungen für Sauerstoff- und Schlafapnoepatientinnen und -patienten	45'850
Luftholtage	Ferien mit Sauerstoffpatientinnen und -patienten	66'370
Atmen und Bewegen	Atmen und Bewegen für Patientinnen und Patienten	6'830
Erwachsenenasthmaschulung	Schulung von Erwachsenen mit Asthma inkl. Erfahrungsaustausch	2'840
Ausflug Sauerstoffpatientinnen und -patienten	Schiffsausflug mit Sauerstoffpatientinnen und -patienten	11'280
COPD-Schulung	Wissensvermittlung und Krankheitsbewältigung	13'870
Kindersporttag	Sportplausch für Asthmakinder in Magglingen mit prominenten Sportlerinnen und Sportlern	6'620
Total Kurswesen		153'660
Total verwendete Spenden im 2016		460'532

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Angaben zur Gesellschaft

Firma: Lungenliga Aargau
 Rechtsform: Verein
 Sitz: Aarau

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschluss nach Swiss GAAP FER und nach schweizerischem Obligationenrecht (OR)

Die vorliegende Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften nach schweizerischem Obligationenrecht (OR), den Statuten der Lungenliga Aargau sowie nach Swiss GAAP FER.

Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt, indem

die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z.B. Einsetzen von aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital etc.). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entsprechen und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhalten. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER sowie dem schweizerischen Obligationenrecht. Die Positionen werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Wertschriften zum Kurswert. Als Basis dienen die Depotauszüge der Banken per 31.12.2016.

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Nominalwert, abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen im Rahmen einer Pauschalberichtigung von 5%
- Die übrigen kurzfristigen Forderungen sind zum Nominalwert bewertet.
- Die Vorräte sind zu Einstandswerten bewertet.
- Die Sachanlagen weisen ihren effektiven Zeitwert aus. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

Folgende Abschreibungsrichtlinien kommen zur Anwendung:

Inhalatoren	5 Jahre
CPAP-Geräte	4 Jahre
Konzentratoren / übrige Heimtherapiegeräte	3 Jahre

Die oben genannten Geräte werden unabhängig vom Rechnungsbetrag aktiviert.

Mobiliar	8 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Einrichtungen, Büromaschinen, Business-Software (Mietereinbauten werden auf Mietvertragsende abgeschrieben)	5 Jahre
IT-Infrastruktur (PC, Server), Office-Software	3 Jahre

Die Aktivierungsgrenze liegt generell bei CHF 2'000.–, diejenige der Business-Software bei CHF 5'000.–.

- Fremdkapital zu Nominalwerten

Weitere Angaben

- Skonti werden direkt dem Aufwand bzw. der Aktivierung zugerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

1. Flüssige Mittel

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Kasse	1'766	1'885
Post	4'104'132	4'165'801
Bank	1'089'342	1'086'085
Anlagekonten	3'402'125	3'382'736
Total Flüssige Mittel	8'597'365	8'636'507

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Heimtherapie	2'143'204	2'016'900
Impfdienst / Tuberkulose	214'025	239'539
Nahestehend	161'502	31'887
Übr. Forderungen	0	151'720
Delkredere	-108'000	-102'000
Total Forderungen	2'410'731	2'338'046

3. Vorräte

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Impfdienst	25'345	24'944
Heimtherapie	163'154	145'763
Total Vorräte	188'499	170'707

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Nahestehend	34'536	60'000
HPV / Impfdienst / Tuberkulose	70'000	50'000
Prävention	80'000	0
Übrige	12'089	-3'929
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	196'625	106'071

5. Finanzanlagen

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Obligationen, Aktien	3'174'352	3'182'780
Mietkaution	61'965	61'952
BVG Arbeitgeberbeitragsreserven	345'618	344'756
Darlehen Nahestehend	100'000	400'000
Total Finanzanlagen	3'681'935	3'989'488

6. Sachanlagen

in CHF	Mobile Sachanlagen				Immobile Sachanlagen
	Apparate Heimtherapie	Mobiliar	Büromaschinen und EDV	Fahrzeuge	Einrichtungen
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2015	2'535'627	173'830	307'736	149'660	758'739
Zugänge	1'157'680	18'524	20'315	21'999	0
Abgänge	-946'759	-20'180	-66'310	-2'000	0
Stand 31.12.2015	2'746'547	172'174	261'741	169'659	758'739
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2015	1'259'544	91'141	187'112	82'705	749'138
Planmässige Abschreibungen	959'162	24'365	91'984	28'776	2'401
Abgänge	-899'291	-20'139	-66'310	0	0
Stand 31.12.2015	1'319'415	95'367	212'786	111'481	751'539
Nettobuchwerte 31.12.2015	1'427'131	76'807	48'955	58'178	7'200

in CHF	Mobile Sachanlagen				Immobilie Sachanlagen
	Apparate Heim- therapie	Mobiliar	Büro- maschinen und EDV	Fahrzeuge	Einrichtungen
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2016	2'746'547	172'174	261'741	169'659	758'739
Zugänge	1'051'251	130'825	93'074	27'648	211'387
Abgänge	-891'909	-39'967	-97'198	-89'785	-20
Stand 31.12.2016	2'905'889	263'031	257'617	107'523	970'106
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2016	1'319'415	95'367	212'786	111'481	751'539
Planmässige Abschreibungen	979'592	38'151	65'099	33'020	55'242
Abgänge	-842'443	-39'580	-96'763	-87'625	0
Stand 31.12.2016	1'456'565	93'939	181'121	56'876	806'781
Nettobuchwerte 31.12.2016	1'449'324	169'093	76'495	50'647	163'325

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Heimtherapie	88'517	50'063
Impfdienst	0	0
Übrige	61'647	42'201
Nahestehende	12'767	0
Total Verbindlichkeiten	162'931	92'264

8. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Heimtherapie	63'925	91'006
Impfdienst / Tuberkulose	0	6'300
Nahestehend	53'541	0
Übrige	61'278	53'786
Total passive Rechnungsabgrenzungen	178'744	151'092

9. Rückstellungen

in CHF	Buchwert 01.01.2015	Bildung	Verwendung	Auflösung	Buchwert 31.12.2015
Betrieblich	59'430	0	0	-29'430	30'000
Personalaufwand	174'220	156'720	-23'200	0	307'740
Verwaltungsaufwand	10'000	0	-10'000	0	0
Rückbau	285'000	0	0	0	285'000
Total Rückstellungen	528'650	156'720	-33'200	-29'430	622'740

in CHF	Buchwert 01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	Buchwert 31.12.2016
Betrieblich	30'000	6'100	0	0	36'100
Personalaufwand	307'740	0	-150'740	0	157'000
Rückbau	285'000	15'000	0	0	300'000
Total Rückstellungen	622'740	21'100	-150'740	0	493'100

10. Organisationskapital

Das Organisationskapital beinhaltet neben dem erarbeiteten freien Kapital die Bewertungsreserven, welche der Organisation zur freien Verfügung stehen. Die Entwicklung des Organisationskapitals ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

11. Beiträge öffentliche Hand

In den Beiträgen der öffentlichen Hand sind die Guthaben vom BSV. Aus der Schlussrechnung 2015 resultierte eine Auszahlung von CHF 32'167.

12. Heimtherapie für Lungenkranke

Weiterhin können wir ein leichtes Wachstum der Patientenzahlen verzeichnen. Unter Heimtherapie ist auch der an die Lungenliga Schweiz zu zahlende Ligenbeitrag von CHF 303'858 enthalten.

13. Impfdienst/Tuberkulose

Unter Impfdienst/Tuberkulose sind sowohl die Leistungen des Impfdienstes im Kanton Aargau als auch die der Tuberkulosearbeit in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft berücksichtigt. Ein hier eingeschlossener Ertrag von CHF 15'464 beruht auf einer zu tiefen Abgrenzung aus dem Vorjahr.

14. Sonstige Bereiche

Unter Sonstige Bereiche sind die Rückerstattungen von Fürsorgebeiträgen von Dritten (CHF 78'628), sowie verrechnete Leistungen an die Lungenliga Schweiz, die Lungenliga Bern und die Lungenliga Glarus von CHF 28'721 enthalten.

Die ausbezahlten Fürsorgebeiträge von Dritten und der Lungenliga Aargau belaufen sich auf CHF 103'100.

15. Gesundheitsförderung und Projekte

Unter Gesundheitsförderung sind diverse Projekte enthalten. Dies sind zum Beispiel das Experiment Nichtrauchen, Nicht-rauchervereinbarungen mit Jugendlichen und das 1. Lehrjahr rauchfrei wie auch die Ferien für Sauerstoffpatienten.

16. Kurswesen

Das Kurswesen beinhaltet die Kurse Atmen und Bewegen, Erwachsenenasthma- sowie COPD-Schulungen, den Kindersporttag, den Schiffsausflug, Infoveranstaltungen, die Erfahrungsaustauschgruppen und die Rauchentwöhnungskurse.

17. Mitarbeitende und Personalvorsorge

Ende Berichtsjahr waren 55 Mitarbeitende (Vorjahr: 54) mit einem Gesamtpensum von 3'870% (Vorjahr: 3'630%) in der Lungenliga Aargau tätig. Dies entspricht

38.7 Vollzeitstellen (Vorjahr: 36.3 Vollzeitstellen).

Der provisorisch gemeldete Deckungsgrad per 31.12.2016 beträgt 107.6%. Der definitive Deckungsgrad konnte von der Pensionskasse noch nicht gemeldet werden. Per 31.12.2015 betrug der Deckungsgrad 106.2%.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betragen CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) in CHF 1'000		Vorsorgeeinrichtung
Nominalwert 31.12.2016		345
Verwendungsverzicht für 2016		0
Bilanz 31.12.2016		345
Bildung/Auflösung 2016		1
Bilanz 31.12.2015		344
Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven im Personalaufwand	2016	0
	2015	0
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000		Vorsorgepläne mit Unterdeckung
Über-/Unterdeckung 31.12.2015		106.2%
Wirtschaftlicher Nutzen der Organisation	31.12.2016	0
	31.12.2015	0
Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ		0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		312
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	2016	312
	2015	297

18. Entschädigung Vorstand/ Geschäftsleitung

Im Verwaltungsaufwand sind die Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen an den Vorstand wie folgt inbegriffen. (Die Entschädigung an den Präsidenten muss gemäss Reglement über das ZEWO-Gütesiegel [Art. 6 Ziff. 1] individuell, gemäss FER 21 Ziff. 24 zusätzlich die der Geschäftsleitung ausgewiesen werden.)

in CHF	2016	2015
Entschädigung Präsident	5'000	5'000
Entschädigungen inkl. Spesen Vorstand	14'780	16'080
Geschäftsleitung	559'642	531'901

19. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind gemäss den Bewertungsgrundsätzen auf der ersten Seite berechnet.

20. Finanzerfolg

in CHF	2016	2015
Aufwand		
Zinsen, Wertschriftenverwaltung	5'339	6'083
Wertschriftenverlust	0	5'860
Kursverluste (nicht realisiert)	25'541	52'208
Total	30'880	64'151
Ertrag		
Zinsen, Wertschriftenerträge	58'168	87'118
Kursgewinne (nicht realisiert)	10'117	26'926
Total	68'285	114'044
Finanzerfolg	37'405	49'892

21. Administrationsaufwand

Vom Personalaufwand, übrigem Betriebsaufwand sowie den Abschreibungen von CHF 6'473'553 sind CHF 819'964 als zentraler Administrationsaufwand

zu betrachten (Vorjahr: CHF 6'046'768 und CHF 666'356). Er umfasst den Personal-, Raum- und Sachaufwand für Koordination, Dokumentation, Buchhaltung, Werbung etc. Die Zuteilung erfolgte nach folgenden Kriterien:

Personal-aufwand	anhand Zeiterfassung
Übriger Betriebsaufwand	anhand Zeiterfassung
Fahrzeug-aufwand	vollständig Projektaufwand zugeordnet
Abschreibungen	Therapiegeräte/Fahrzeuge: vollständig Projektaufwand zugeordnet; Restliche Sachanlagen: anhand Zeiterfassung

22. Fundraising

Im Aufwand für Fundraising sind diverse Kosten für die entsprechenden Aktivitäten enthalten. Die Separierung erfolgt nach

einzelnen identifizierten Drittrechnungen. Der Aufwand beträgt CHF 30'063 (Vorjahr: CHF 45'102).

23. Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	0	0
Langfristige Mietverbindlichkeiten	1'239'606	1'570'168
Total Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	1'239'606	1'570'168

24. Nahestehend

Nahestehende Personen und Organisationen sind:

- die Lungenliga Schweiz sowie
- die kantonalen Lungenligen.

Mitgliedschaft und Spenden

Atembehinderungen und Lungenkrankheiten nehmen zu. Die Lungenliga Aargau setzt sich für Betroffene ein und begleitet und berät sie in ihrer Therapie. Im Weiteren engagieren wir uns in der Gesundheitsförderung und Prävention sowie auch in der Tabakprävention.

Als Mitglied zeigen Sie Sympathie für unsere Anliegen und unterstützen unsere Arbeit.

Gerne stellen wir Ihnen ein Mitgliedschaftsformular zu. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter Tel. 062 832 40 00 oder via mail: lungenliga.aargau@llag.ch

Ihre Spende – herzlichen Dank dafür!

Auch in diesem Jahr durfte die Lungenliga Aargau auf die finanzielle Unterstützung vieler Menschen und Firmen zählen. Durch diese Beiträge können wir unsere Angebote für die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige weiterhin aufrecht erhalten. Sie erfahren dadurch Unterstützung für ihren Lebensalltag.

Spendenkonto: 50-782-0

IBAN: CH20 0900 0000 5000 0782 0



Kontakte (Stand 1. März 2017)

Fach- und Beratungsstelle Aarau

Tel. 062 832 40 00, Fax 062 832 40 01

Geschäftsführer

Thomas Vielemeyer*

thomas.vielemeyer@llag.ch

Tel. 062 832 40 08

Rechnungswesen/ICT

Claudia Knöpfel* (Leitung)

claudia.knoepfel@llag.ch

Tel. 062 832 40 05

Isabelle Meier-Koller

Fabian Michor

Leitung Human Resources/ Assistentin des Geschäftsführers

Claudia Fürst*

claudia.fuerst@llag.ch

Tel. 062 832 40 06

Kommunikation/Marketing

vakant (Leitung)

Tel. 062 832 40 13

Schlafapnoetherapie

Bernadette Gysi-Blaser*

(Leitung/Stv. Geschäftsführerin)

bernadette.gysi@llag.ch

Tel. 062 832 40 18

Beatrice Brander-Maillard

Elsbeth Buchs-Häny

Gabi Burki-Rindlisbacher

Jeannette Hansen Schärer

Sabine Hasler

Susann Kaps

Claudia Mehr

Isabella Müller-Weber

Kathrin Schärer

Mirjam Schraner

Isabelle Schütz

Ursula Widmer-Bärtschi

Marica Winkler

Heimventilation

Isabella Müller-Weber

(Fachverantwortung)

Elsbeth Buchs-Häny

Markus Schubert

Marica Winkler

**Mitglieder der Geschäftsleitung*

Sauerstofftherapie

Regine Schmid-Müller* (Leitung)

regine.schmid@llag.ch

Tel. 062 832 40 18

Monika Bächli

Anita Bader

Fabienne Baldesberger

Bianca Behrendt

Katharina Eppenberger-Häfeli

Monika Gloor Müller

Priska Jundt-Zinniker

Sandra Kälin

Tabea Kaufmann

Julia Kiefer-Morgenthaler

Monika Rösli-Wildi

Ronny Schmid

Markus Schubert

Martina Vonmoos

Erika Wüest

Kurswesen

Regine Schmid-Müller* (Leitung)

Perrine Roth

Barbara Kerker

Patientenadministration und Empfang

Bernadette Gysi-Blaser* (Leitung)
Perrine Roth (Teamleitung)
Marita Germann
Barbara Kerker
Christine Minder

Hauswirtschaft

Margret Mühlemann-Fritz
Gabriele von Stachelski

Tuberkulose

Ursula Widmer-Bärtschi
(Fachverantwortung)
ursula.widmer@llag.ch
Tel. 062 832 49 30
Fabienne Baldesberger
Tabea Kaufmann
Julia Kiefer-Morgenthaler

Sozialberatung/Beratungsstellen

Aarau – vakant (Leitung)
Tel. 062 832 40 11, Fax 062 832 40 01

Kulm/Zofingen

Daniela Bodmer-von Arx
daniela.bodmer@llag.ch
Tel. 062 832 40 15, Fax 062 832 40 01

Baden/Brugg/Lenzburg/Zurzach

Sandra Chicchini
sandra.chicchini@llag.ch
Annemarie Ducret-Ineichen
annemarie.ducret@llag.ch
Tel. 056 222 57 57, Fax 056 222 57 51

Freiamt

Monica Imhof
monica.imhof@llag.ch
Antonietta Di Muro Wipf
antonietta.dimuro@llag.ch
Tel. 056 622 43 75, Fax 056 622 88 88

Fricktal

Andrea Jäkle Keller
andrea.jaekle@llag.ch
Tel. 061 831 55 54, Fax 061 831 55 58

Gesundheitsförderung und Prävention

Stephanie Unternährer Amsler (Leitung)
stephanie.unternaehrer@llag.ch
Tel. 062 832 40 14
Yvonne Egli-Enz
Silvia Loosli
Susanne Morach
Sandra Uhlmann

Impfdienst

Christa Sartorius-Schenk (Leitung)
impfdienst@llag.ch
Tel. 062 832 40 04
Bernadette Hässig-Wehrli
Alessandra Kaderli
Annette Leibundgut
Isabelle Meier-Koller
Verena Peier-Flückiger
Dr. med. Gabriela Sasse-Roth
(Ambulatorium)

Verantwortliche Ärztin Impfdienst

Dr. med. Sandra Baumgartner-Werren
Kinderärztin FMH, 5400 Baden

Kantonalvorstand (Amtsdauer 2012–2016)

Kantonalpräsident
Dr. iur. Roger Baumberger
Wallenhofring 5, 5040 Schöftland

Ligaarzt

Dr. med. Martin Frey
Chefarzt Klinik Barmelweid
Tel. 062 857 22 12, Fax 062 857 27 63

Weitere Vorstandsmitglieder

PD Dr. med. Sarosh Irani, Chefarzt
Pneumologie, Kantonsspital Aarau
Dr. med. Andrea Leder
Schanzweg 7, 5000 Aarau
Dr. rer. pol. Tania Weng
Kastanierai 16, 5452 Oberrohrdorf

**Vorstandsmitglieder aus den
Regionalkommissionen**

Region Aarau

Bezirke Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen
Edith Zeller-Keller (Präsidentin)
Schlossgasse 28, 5600 Lenzburg
Tel. 062 891 68 76, Fax 062 891 86 26

Region Baden

Bezirke Baden, Brugg, Zurzach
Amanda Caprez-Gaufroid
Buchenweg 6, 5303 Würenlingen

Region Freiamt

Bezirke Bremgarten, Muri
Elisabeth Vollenweider (Präsidentin)
Brunnhof 38, 5636 Benzenschwil
Tel. 056 668 29 05

Region Fricktal

Bezirke Laufenburg, Rheinfelden
Brigitte Schneider-Zehnder (Präsidentin)
Münchwilerstrasse 20, 4332 Stein
Tel. 062 873 46 66

**Kassiererinnen und Kassierer/
Spendenverwalterinnen und -verwalter**

Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen
Fach- und Beratungsstelle
Lungenliga Aargau
Isabelle Meier-Koller und Fabian Michor
Hintere Bahnhofstrasse 6, 5001 Aarau
Tel. 062 832 40 00
Spendenkonto: PC 50-782-0

Baden, Brugg

Erich Spiess
Nelkenstrasse 11, 5212 Hausen
Tel. 056 441 98 33
Spendenkonto: PC 50-782-0

Bremgarten

Sonja Studer-Furter
Kustergasse 7, 5445 Eggenwil
Tel. 056 633 77 58
Spendenkonto: PC 50-782-0

Muri

Priska Stierli-Rey
Wildspitzstrasse 54, 5630 Muri
Tel. 056 664 24 50
Spendenkonto: PC 50-782-0

Fricktal

Jörg Reich
Salinenstrasse 1, 4313 Möhlin
Tel. 079 424 04 81
Spendenkonto: PC 40-11353-0

Zurzach

Monika Meier-Bättig
Meisenweg 5, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 22 08
Spendenkonto: 50-782-0

Das Team der Lungenliga Aargau





Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Lungenliga Aargau Fach- und Beratungsstelle (Hauptsitz)

Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 00
Fax 062 832 40 01
lungenliga.aargau@llag.ch
www.lungenliga-ag.ch

Spendenkonto: PC 50-782-0
IBAN: CH20 0900 0000 5000 0782 0

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf –
wir freuen uns darauf!

Sozialberatungsstellen:

Aarau
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 11
Fax 062 832 40 01

Kulm, Zofingen
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 15
Fax 062 832 40 01

*Baden, Brugg, Lenzburg,
Zurzach*
Seminarstrasse 19
5400 Baden
Tel. 056 222 57 57
Fax 056 222 57 51



Freiamt
Bahnhofweg 17
Postfach
5610 Wohlen
Tel. 056 622 43 75
Fax 056 622 88 88

Fricktal
Dianastrasse 1
Postfach
4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 55 54
Fax 061 831 55 58



LUNGENLIGA AARGAU